

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **11 (1937)**

Heft 3: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER SCHWEIZER SAMMLER UND FAMILIENFORSCHER

Le Collectionneur et généalogiste suisse

Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.

Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft, der
Vereinigung schweiz. Bibliothekare und
der schweiz. Gesellschaft für Familien-
forschung

Livres, Ex-libris, Estampes, etc.

Organe de la
Société suisse des bibliophiles, de
l'Association des Bibliothécaires suisses
et de la Société suisse d'études
généalogiques

Herausgeber: Dr. *Wilh. J. Meyer*

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Der Basler Maler Hans Franck

Schöpfer der ersten Buchillustration Froschauers

Von P. Leemann-van Elek (*Fortsetzung*)

Ungefähr zur gleichen Zeit entstanden für die Offizin Froschauer andere, stilistisch homogene Dekorationsstücke, welche ich geneigt bin deshalb ebenfalls Hans Franck zuzuweisen. Es sind die folgenden:

1. Ein Titelrahmen, bestehend aus vier Leisten, nämlich: Seitenbordüren mit in spätgotischem, breitblättrigem Rankenwerk herumturnenden Putten; Fussleiste mit von Störchen in den Binsen abgehaltene Froschjagd — Anspielung an den Namen Froschauer — und Kopfleiste mit dem Wappen Froschauer zwischen hockendem Männchen und Putto. Abgebildet bei Paul Heitz «Zürcher Büchermarken», Nr. 3.

2. Obige Seitenleisten kommen auch zusammen mit folgenden vor: Kopfleiste mit fünf musizierenden Putten, welche von zwei

Berichtigung: S. 40, Zeile 14 lies Majuskel H (statt E).